Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

es nicht, denn dann ist das Schicksal der ganzen Batterie besiegelt. Mit zusammengebissenen Zähnen, aufs höchste gespannten Nerven jagen die Fahrer über die zerschossene Straße. Erbarmungslos klatschen die Peitschen auf die keuchenden, schnaubenden Pferde und — es glückt! Ohne Verluste biegen die Geschütze, sobald der feste Boden neben der Straße beginnt, nach rechts, und mit unglaublicher Schnelligkeit ist der ganze Stellungswechsel vollzogen. Die Wirkung sollte nicht ausbleiben, sowohl drüben bei den Marokkanern als auch hier bei den Feldgrauen.

Inzwischen hatte Genlt. Fleck auch die 79. Inf.Brig. auf den Übergang von Joches angesetzt. Da die Division sich das I./57 mit M.G.K. als Reserve zurückbehielt, stand dem Brigadekommandeur, Generalmajor Schwarte*), zur Durchführung des Angriffs nur das Inf.Regt. 56 zur Verfügung. Dieser hatte schon beim Übergang des III./53 bemerkt, daß das feindliche Artilleriefeuer immer wieder Stockungen hervorrief. Unter Nichtachtung jeder persönlichen Gefahr ritt er mit seinem Adjutanten, Oblt. Pöhn, dem Ordonnanzoffizier, Rittm. d. R. Schroers, und den Pferdeburschen auf der Straße in die Schützenpulks und -Gruppen hinein und riß so die Leute mit vorwärts.

„Im tollsten M.G.Feuer stürmen wir an General Schwarte vorbei, der kaltblütig und ruhig seine Truppen ansetzt und anfeuert. Wie das auf uns wirkt, ein General mitten unter uns Stürmenden im heftigsten Feuer! Kein Armeebefehl, kein noch so zündender Aufruf hätte eine gleich starke Wirkung ausgelöst. Welcher deutsche Musketier wollte da nicht vor ihm sein!" (Uffz. d. R. Ludwig, 10./53.)

Gegen 1^{30} nachm. erhielt Inf.Regt. 56 den Befehl, sofort mit starken Kräften in den Kampf der 27. Inf.Brig. einzugreifen; ein Bataillon sollte als Brigadereserve zunächst südlich Joches bleiben. Der Regimentskommandeur, Oberst Weicke, setzte das I. Batl. östlich, das II. westlich der Straße an und gab der M.G.K. Befehl, bis in Höhe der Verrerie Fe. an der Straße zu folgen.

Vom Felda.Regt. 7 wurde 1^{45} nachm. die I. Abteilung nach Joches vorgezogen, aber zunächst nur die 2. Battr. eingesetzt. Von 2^{0} nachm. griff diese aus einer Stellung hart südwestlich Joches in den Kampf ein und nahm vor allem die feindlichen Gräben auf Höhe 154 westlich der Straße unter Feuer. Offenbar wurde die Batterie von der französischen Artillerie schnell erkannt, denn bald stand sie unter heftigstem Feuer. Aber es ging noch glimpflich ab, nur ein Unteroffizier und ein Kanonier wurden durch einen

*) Der Herausgeber des bekannten Sammelwerkes „Der große Krieg 1914 bis 1918".